

LICHT für die dunklen Stellen der Bibel!

Kurzauslegungen

© Michael Trenkel - 2008

Du bist in die Hölle gegangen...?

Teil 1: Studie über den Aufenthaltsort Jesu nach seiner Kreuzigung

Während wir vor kurzem in unserem Gottesdienst einmal wieder das bekannte Lied „Danke Jesus“ von Walter Berndl sangen – und mir dabei wieder sehr bewusst wurde, dass Jesus ja wirklich den ganzen Fluch auf sich genommen hat – entschloss ich mich, anschließend einmal die entsprechende Stelle zum Liedteil „*Du bist in die Hölle gegangen...*“ nachzuschlagen. Allerdings wurde ich dabei etwas gebremst, denn in meiner neuen Bibel (Elberfelder 2006) fand sich im Gegensatz zu meiner alten Lutherbibel in Apg 2,31 nicht mehr das Wort „Hölle“, sondern „Hades“.

Grund genug, für mich einmal etwas genauer in der Schrift nachzuforschen, wo Jesus denn nun wirklich war. Hier mein Ergebnis:

Das was wir, wie z.B. auch Kenyon, Hagin u.a. i.d.R. unter dem Begriff „Hölle“ verstehen (ich erinnere mich noch gut an Kenneth Hagins kleines Büchlein, in dem er beschreibt, als Kind 5 mal in der „Hölle“ gewesen zu sein), ist ja meist ein Ort der Qual und Verdammnis.

Ein solcher Ort wird im neuen Testament oft mit dem griechischen Begriff „**Gehenna**“ bezeichnet (z.B. in Mt 5,30: „...und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.“); an ihm soll nach der Aussage Jesu ein „unauslöschliches Feuer“ brennen (vgl. Mk 9,43-44).

Etymologisch scheint der Name „**Gehenna**“ von der Schlucht „*der Söhne Hinnoms*“ abgeleitet zu sein, dieses war ein Ort bei Jerusalem, an dem in der Frühzeit der Geschichte Israels kleine Kinder dem Moloch geopfert wurden.

2Chr 28,3: „*Und er [König Ahas] war es, der im Tal Ben-Hinnom Rauchopfer darbrachte, und er verbrannte seine Söhne im Feuer nach den Gräueln der Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte.*“.

Ein weiterer – dem typischen Bild der „Hölle“ entsprechender – Begriff ist der „**Feuersee**“, der nur in der Offenbarung vorkommt und dort auch als der „*zweite Tod*“ beschrieben wird (Off 20,14b). Er ist der letzte und endgültige Ort der gerichteten Menschen, Engel (Dämonen) und Satans. Ohne Frage ist er daher mit dem Begriff „**Gehenna**“ des NT's als identisch zu betrachten.

„*Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee.*“

In obigem Vers (Off 20,14) treffen wir aber zudem noch auf eine weitere Bezeichnung, welcher einen Aufenthaltsort nach dem Tod meint, den **Hades**.

Der **Hades** wird in unseren Übersetzungen (besonders älteren) sehr verschieden wiedergegeben, z.B. mit „*Unterwelt*“, „*Totenwelt*“ oder „*Totenreich*“. Zudem wechseln diese Begriffe sich in der Lutherbibel noch mit den Begriffen „Hölle“ oder „Feuersee“ ab, obwohl sie ohne Frage voneinander verschieden sind, wie auch die Offenbarung zeigt.

Du bist in die Hölle gegangen...?

Was genau ist nun der Hades?

Der „**Hades**“ ist die griechische Entsprechung des hebräischen „**Scheol**“ im Alten Testament, also das **Totenreich**. An diesem Ort gibt es nach biblischem Befund für Verstorbene zwar keine aktiven Tätigkeiten (Pred 9,10: „...*Denn es gibt weder Tun noch Berechnung, noch Kenntnis, noch Weisheit im Scheol, in den du gehst.*“) und auch Gott wird dort nicht angebetet (Ps 6,6: „*Denn im Tod ruft man dich nicht an; im Scheol, wer wird dich preisen?*“); dennoch kann eine verlorene Seele im Hades offensichtlich Qualen erfahren, wie Jesus es in seiner Erzählung vom „Reichen Mann und armen Lazarus“ sehr deutlich macht (vgl. Lk 16,19ff; diese Perikope ist ohne Frage **kein** reines Gleichnis, da wichtige Merkmale fehlen; ggf. berichtet Jesus hier sogar von Personen die real existierten und im damaligen Umfeld bekannt waren). Dieses ist wichtig festzuhalten, denn der „reiche Mann“ erlebt im Hades ohne Frage starke quälende „Hitze“, so dass er nach „Kühlung“ verlangte (V24); zudem klagt er über Schmerzen, die er in der „Flamme“ zu ertragen hat – also selbst Feuer ist offensichtlich keine Exklusivität der endzeitlichen Hölle! Unter diesem Gesichtspunkt werden auch die Erfahrungsberichte diverser Personen mit Nah- und Nachtoderlebnissen verständlicher, die – wie z.B. schon der erwähnte Hagain – durchaus höllenähnliche Erfahrungen gemacht haben können, allerdings im Totenreich, dem Hades.

Das auch Jesus Christus im **Hades** war, ist ebenfalls nicht zu bezweifeln. Denn Petrus gibt während seiner Pfingstpredigt in seinem auf Jesus bezogenen Zitat von Ps 16,10 (in Apg 2,31), das dortige Wort *Scheol* nun mit dem griechischen Wort **Hades** wieder; in Ps 16,10 heißt es hierzu: „***Denn meine Seele wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Grube sehe.***“

Auch ist es sehr wahrscheinlich, dass Psalm 86 neben dem direkten Bezug auf David auch einen prophetischen Bezug hin auf den Aufenthalt Jesu im Totenreich darstellt, und auch hier ist in V 13 wiederum klar der „unterste“ *Scheol* (= Totenreich) als der Ort der verlorenen Seele(n) benannt.

Im Hades/Scheol hat Jesus auch den Verstorbenen „gepredigt“; ob sie dadurch auch Anteil an der Erlösung bekamen, sagte die Schrift aber nicht klar: „*In diesem [Geist] ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt*“ (1Petr 3,19).

Offensichtlich scheint es aber im Totenreich (zumindest bis zur Erlösung durch Christus) zwei „Abteilungen“ gegeben zu haben, zum einen den Bereich für „gerecht“ (im Glauben) Entschlafene, den Jesus in Lk 16,22 als „*Abrahams Schoß*“ bezeichnet – ggf. vergleichbar mit dem Begriff „*Paradies*“ – zum anderen den eigentlichen **Hades** als Ort der Qual und Gottesferne (Lk 16,24). **Unumstößliche biblische Tatsache ist damit, das Jesus an diesem Ort war – für uns** (siehe Apg 2,31/Ps 16,10 im Vergleich zu Lk 16,24)!

Es wird natürlich auch deutlich, dass es sich bei „*Hades*“ und der umgangssprachlichen „*Hölle*“ um zwei verschiedene Örter handelt. Jesus war nach sämtlichen Schriftbefunden nicht in der *Hölle* (*Gehenna*), wohl aber im *Hades*, **zu dem er nun auch die Schlüssel besitzt** (vgl. Off 1,18), die vorher der Feind verwaltet haben wird. Satan war und ist hingegen nie Herr, „Engel“ oder Verwalter der „Hölle“ gewesen! Die „Hölle“ und „Satan“ haben nur in sofern eine Verbindung, als er einmal in eben diese (den „*Feuersee*“) geworfen werden wird – samt dem Hades/Scheol (vgl. Off 20,10)!

Du bist in die Hölle gegangen...?

Für exegetisch interessierte Personen hier noch eine Vertiefung (alle anderen einfach beim nächsten Punkt weiterlesen!):

Die **GEHENNA**

Vom Namen her ist die Gehenna in der "*GeJ BhaN HiNo'm* = Schlucht des Sohnes *HiNo'M's* aus Jer 31,32 vorgeschattet. Das griech. Wort ist vom hebr. her mit "*Schlucht da schlummern ist*", bzw. der "*Schlucht des Gewimmerns und des Schluchzens*" zu übersetzen. Vom griech. "*Geneos*" her lässt sie sich mit "*Erdland der Erstarrung*" wiedergeben. Sie ist ein Land, dessen Hitze alles zu einer starren Schlacke werden lässt. Gemäß Mt 18,8.9 und Mk 9,45 ist sie ein Ort der Feuergerichte. Hier brennen Feuer und Schwefel, Off 19,20. Hier ist auch der See des Feuers zu finden; Off 20,14. Die *Gehenna* ist der Ort der völligen Loslösung von anderen Orten (Mt 10,28).

A'BYSSOS & ABADDOo'N (Da der Begriff **Hades** schon oben ausreichend geklärt ist, sei hier nur auf die beiden weiteren *Synonyme* hingewiesen.)

A' BYSSOS: Bader übersetzt mit "*Unbatistiger*". Ein Totenraum (vgl. Lk 8,31), identisch mit **ABADDON**. Das griech. verwandte Wort "*Batistenes*" (feines Leinen und Batist) ist gemäß Off 19,8 eine Darstellung der Gerechtigkeit der Heiligen und ist das Herrlichkeitskleid der Braut des Lammes, Off.19,8. Das Gegenteil zeigt sich eben im **A'BYSSOS**, der ein Ort der Ungerechtigkeit, des Unheiligen, des von der Herrlichkeit Entkleideten ist.

ABADDOo'N: Bader übersetzt mit "*Verlorenmachender*"; es ist der Name des Ortes der Verlorenheit (Hiob 28,22). Das hebr. Wort leitet sich von "*ABha'D*" = *verlorengehen* ab. Der "*ABhaDO'N*" ist somit ein Ort, an dem die sich dort Befindlichen für niemand mehr auffindbar sind.

Der Herrscher des **A'BYSSOS** / **ABADDON'N** ist nach Off 9,11 **APOLLYON**. In Off 9 wird der Name **APOLLYON** (= „*Ganzweglöser*“), mit **ABADDON** gleichgesetzt und als Bezeichnung für den "König und Engel des **A'BYSSOS** verwendet. Da der "*Sohn der Ganzweglösung*" (vgl. 2Thess 2,3) der Antichrist ist, und dieser damit auch als der „Sohn Satans“ bezeichnet wird, handelt es sich bei dem „Engel“ des **A'BYSSOS** (der auch den hebr. Namen "*ABhaDO'N*" trägt), um Satan selbst, den *Ganzweglöser*. Da Satan / **APOLLYON** über den **A'BYSSOS** herrscht, ist dieser ein Raum der völligen Trennung vom bisherigen Lebensraum.

Übersicht:

Was in der *Gehenna* ist:

- a. dort wird das Feuer nicht gelöscht; Mk 9,48
- b. das Feuer ist unauslöschlich, Mk 9,43
- c. dort ist die Zunge, die eben von dort entflammt ist, Jak 3,6
- d. sie brennt mit Feuer und Schwefel
- e. der „Wurm“ kommt dort zu keinem Ende (im Judentum ein Bild für Verwesung) Mk 9,48

Was in die *Gehenna* kommt:

- a. der ganze Leib (als "Haus" der Seele), Mt 5,29f
- b. auch die Seele, Mt10,28; Lk 12,5
- c. **der Hades (= *ABBODOo'N*)**

Wer lt. Schriftbefund in die *Gehenna* kommt:

- a. der von Hand, Fuß oder Auge Verführte, Mk 9,43ff
- b. wer den anderen einen "*RAKA*" nennt, Mt 5,22
- c. Schriftgelehrte und Pharisäer, Mt 23,29.33
- d. wer in der Rolle des Lebens nicht gefunden wird, Off 20,15
- e. das Jagende (Antichrist) und der falsche Prophet, Off 19,20
- f. **der DIABOLOS (= Durcheinanderbringer, Satan)**, Off 20,10
- g. die in Off 21,8 Aufgezählten

Du bist in die Hölle gegangen...?

Was und wer im Hades / ABaDO'N - A'BYSSOS ist:

- a. es ist der Ort der ungerechten Toten (Lk 16,23)
- b. auch dieser Ort ist durch Qual und Hitze gekennzeichnet! (Lk 16,24)
- c. Petrus bezeugt, das **Jesus** an diesem Ort war (Apg 2,31)
- d. er wird als verschlossener Totenraum bezeichnet, Off 9,1
- e. er wird einem verschlossenen Brunnen verglichen, Off 9,1
- f. das "Verlus" (ABaDo'H, eine andere Bezeichnung) ist unersättlich, Sprüche 27,20
- g. **dort sind Dämonen**, Off 9,3, 7-10
- h. von dort steigt das Jagende herauf, Off 11,7; 17,8
- i. **dort wird Satan 1000 Jahre gefangen gehalten.**

Zusammenfassend lässt sich also sagen:

Vom Schriftzeugnis her lässt sich die Hölle (Gehenna / Feuersee) deutlich vom Hades / Abgrund mit den verschiedenen Synonymen abgrenzen, wenn auch der Hades letztlich einmal in die Hölle geworfen wird und in dieser aufgehen wird – wie auch der Satan als jetziger „Engel“ des Abgrundes.

Von daher ist vom Ergebnis her festzuhalten, dass Jesus im biblischen Sinne nach seinem Sterben zwar nicht in der Hölle, sehr wohl aber im Hades/Abgrund war. Dieses verneint natürlich nicht, dass dieser Ort nicht ebenfalls ein Ort erheblicher Qualen ist (siehe nochmals Lk 16,24!) und von diesem Hintergrund her auch manche frühere Übersetzer (wie z.B. Luther) hier einfach das umgangssprachlich bekannte Wort „Hölle“ eingesetzt haben. Dennoch halte ich diese Unterscheidung für sinnvoll und wichtig um unnötigen Verwirrungen vorzubeugen und ebenfalls auch, um eine klare Antwort auf gewisse evangelikale Kritiken am „Höllengang“ Jesu geben zu können. Denn immer wieder wird aufgrund der exegetischen Tatsache, das Jesus vom Schriftbefund her nicht in der *Hölle*, sondern „nur“ im *Totenreich* war, die falsche Folgerung gezogen, dass Jesus dort dann auch keinen Qualen und dämonischen Konfrontationen mehr ausgesetzt war. Doch der Schriftbefund zeugt hier sogar vom Gegenteil: Wenn die *Hölle* als endzeitlicher Verdammungsort jetzt schon existiert, dann auf jeden Fall ohne „Inhalt“ in Form von Dämonen und Satan selbst; Ihr jetziger Aufenthaltsort ist nach der Schrift (s.o.) vielmehr der *Hades*, und genau an diesen Ort ging Jesus nach seiner Kreuzigung! Dieses wird abgesehen von obigen eindeutigen Schriftzeugnissen auch durch prophetische Aussagen in den Psalmen (16, 71, 86 u. 88), der Aussage von Paulus in Eph 8,9 und Jesu Aussagen in Mt 12,38-40 deutlich und mehr als bestätigt, wo er sein Ergehen mit dem von Jona vergleicht (vgl. Jona 2,3: „*Aus dem Schoß des Scheol schrie ich um Hilfe!*“).

Wir stellen also fest: Nichts von dem was Jesus für uns getan und vollbracht hat, wird abgewertet, wenn wir der Schrift nach feststellen, das Jesus nicht in der Hölle – sondern für uns(!) im Hades war, und wir somit eigentlich passenderweise singen könnten: „*Du bist in den Hades gegangen...*“ Da aber der Hades letztlich auch nichts anderes wie der „Vorhof zur Hölle“ ist, gibt es aus meiner Sicht auch absolut keinen Grund, mit dogmatischer Engstirnigkeit Gläubige zu kritisieren (wie es teilweise leider wieder geschieht), die schlicht entsprechend der Bibelübersetzungen die sie besitzen davon sprechen, dass Jesus „in die Hölle gegangen ist“, wie es im Übrigen auch schon Luther und Calvin taten!

Wesentlich ist doch, dass es tatsächlich Jesu Bestimmung war, für die Menschheit an diesen Ort der Verdammnis, bzw. der verlorenen Seelen, zu gehen; das gesamte Schriftzeugnis ist diesbezüglich überwältigend klar. Und wie als letztgültige Bestätigung bezeugt Jesus dieses Geschehen auch noch einmal selbst mit Vollmacht in Off 1,17f:

Ich bin der Erste und der Letzte. und der Lebendige. Ich war tot; und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des HADES und des Todes!

Du bist in die Hölle gegangen...?

Diese gewaltige Aussage halte ich auch für die zentrale Botschaft im Zusammenhang mit dem Aufenthalt Jesus im Totenreich; denn es geht nicht um Spekulationen was Jesus dort so alles erlebte, wirklich wichtig ist doch allein das **Ergebnis** seines „Heroldens“:

ICH habe die Schlüssel des Hades und des Todes!